Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Kavallerie Freiherrn von Pflanzer-Baltin fühlbar zu machen. Diese war am 13. und 14. Mai vor überlegenen feindlichen Kräften (russische 9. Armee[1]) in die befestigte Pruth-Linie mit ihren linksseitigen Brückenköpfen bei Duboutz, Kolomea, Lanczyn und Delatyn sowie auf die Höhen zwischen Delatyn und Pasieczna zurückgenommen worden. Ihr linker Flügel, die Gruppe Ljubicic, versammelte sich bei Huta und sicherte im Lomnica-Tale bei und nordöstlich von Osmoloda. Unter der Einwirkung des Vormarsches der Südarmee ging der Gegner hier noch am 14. auf Perehinsko zurück, der östlich anschließenden Gruppe Rhemen folgte er nur noch bis dicht südlich von Nadworna. Hingegen schritt er in den ersten Nachmittagsstunden des 14. Mai mit zweieinhalb Infanterie- und einer Kavallerie-Division zum konzentrischen Angriff auf den Brückenkopf von Kolomea. Zwar scheiterte dieser Stoß an dem zähen Widerstande der Gruppe Krautwald; da jedoch durch den schleppenden Antransport des von der 3. Armee heranrollenden III. Korps[2]) eine rechtzeitige und ausreichende Unterstützung der Besatzung des Brückenkopfes nicht gesichert schien, sah General von Pflanzer-Baltin in sofortiger Wiederaufnahme der Offensive seines linken Flügels die beste Entlastung. Er setzte im Einvernehmen mit der Südarmee die Gruppen Czibulka, Rhemen und Ljubicic am 15. Mai zum Angriff in nordöstlicher Richtung an. Die Offensive sollte dann mit den Hauptkräften über Ottynia auf Tlumacz, mit der linken Flügelgruppe gegen die Höhen westlich von Stanislau und auf Kalusz fortgesetzt werden.

Das lag auch ganz im Sinne neuer Weisungen der ö.-u. Heeresleitung, die am frühen Nachmittage des 14. Mai bei den Oberkommandos der 7. und der Südarmee eingegangen waren. Danach sollte die 7. Armee sich mit ihrem Ostflügel am Pruth behaupten und ihre Hauptkräfte am Westflügel zusammenfassen, um sich dem allgemeinen Vormarsch in nordöstlicher Richtung anzuschließen. Die Südarmee erhielt eine doppelte Aufgabe. Mit ihrem rechten, bei Dolina—Bolechow zu versammelnden Flügel sollte sie in allgemeiner Richtung auf Kalusz vorstoßen, um die feindliche Front zwischen der Bystrzyca und der Czeczwa unhaltbar zu machen und sie im Zusammenwirken mit der 7. Armee zu schlagen. Ihrem linken, über Stryj—Drohobycz vorgehenden Flügel fiel die Sicherung gegen die Dniester-Strecke Zydaczow—Mikolajow—Kolodruby zu. Die links benachbarte ö.-u. 2. Armee sollte ihre Offensive auf Czajkowice—Moscisska

(III. Kkdo.: öst. 22., ö.-u. 28. J. D. ö.-u. 8. K. D.), Korps Czibulka (ö.-u. 15. und 36. J. D.), Korps Rhemen (XIII. Kkdo.: ö.-u. 5. J. D. ohne 9. J. Br., ö.-u. 6. J. D.), Gruppe Ljubicic (ö.-u. 9. und 16. J. Br., Teile der ö.-u. 6. und 15. J. D.).

[1]) S. 189.

[2]) Band VII, S. 431.